Abschied an Selmar

von Susanne von Bandemer

Notizen / Anmerkungen

So nimm es hin, das Opfer meiner Thränen,
Das dir der bittre Schmerz betrog’ner Liebe bringt.
Sey glücklich! fühle nicht dies martervolle Sehnen
Des Herzens, das so qualvoll ringt.

Nie werd’ ich dich und meiner Liebe fluchen,
Obgleich in meiner Brust die Angst der Hölle glüht:
Vergebens würd’ ich jetzt mir Trost und Ruhe suchen,
Da beides mir mit dir entflieht.

Du raubtest mir – das mag dir Gott vergeben –
Was mir im Unglücksturm des Schicksals treulich blieb:

Den hohen Muth sich selber zu erheben,
Der mich zum edlen Dulden trieb.

Da sink’ ich nun von meines Lebenshöhen
Durch deine Wankelmuth vernichtet, tief herab.
O, mußt ich einst nur darum dich verstehen,
Um schnell zu reifen für das Grab?

Ich fand in dir, was ich so lang’ vergebens
In Idealen mir geschaffen und ersehnt;
In dir, genoß ich jetzt des bessern höhern Lebens,
Worin der Mensch sich göttlich wähnt.

Und trauend ihm, dem schönsten der Phantome!
Lebt ich allein für dich, dir huldigte mein Herz;
Was that ich, Grausamer! daß du zu meinem Lohne,
Mir giebst der Seele höchsten Schmerz?

Du willst von mir nur Freundschaft nicht mehr Liebe;
Ists möglich! hör’ ich recht? seit wann genügt sie dir?
O, der allmächtigste und süßeste der Triebe,
Ist ja der beßre Theil von mir.

Für dich allein durchglühte mich dies Feuer,
Das von der Gottheit stammt, und nur im Tod’ erlischt:
Sey frey! kannst du es seyn – du bist mir ewig theuer,
Bis einst dein Bild das Grab verwischt.

Du findest nie, was du zurück gegeben;
Ein Herz so liebevoll, so ganz an dir gebannt;
So treu, so einzig dein, das selbst in jenem Leben
Mein Himmel ruht in deiner Hand.

Du brichst den Bund, und meine Thränen fließen
Der bängsten Wehmuth voll auf dies zerriß’ne Herz. –
O, möchtest du sie einst aus Reue nicht vergießen,
Aus Jammer über meinem Schmerz.

Wenn ich den Kampf bald überstanden habe,
Des Lebens Lüge flieht, die Wahrheit mich umgiebt:
Dann komm’ und weine sanft auf meinem

stillen Grabe
Um die, so dich zu heiß geliebt.

Du täuschtest sie, und raubtest ihrem Blicke
Der Liebe Ideal, das mich mit dir vereint.
Der Zauber ist gelös’t, und nichts bleibt mir zurücke –
Ists möglich –! als ein kalter Freund?

Wohlan es sey! – zerrissen sey die Kette
Die stark und magisch sich um unsre Seelen schloß.
O, daß ich nie in dir den Mann gesehen hätte,
Dem glühend diese Thräne floß!

Das Gedicht „Abschied an Selmar“ von Susanne von Bandemer ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Susanne von Bandemer	**Titel**	„Abschied an Selmar“
Verse	52	**Wörter**	404
Strophen	14		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Susanne von Bandemer befinden sich in unserer Datenbank 87 Gedichte.